

VANESSA HEYDE · „VRSI“

Das Kunstprojekt *frida martha tannhäuser* zeigt mit der Schau „Vrsi“ vom 24.03.-04.05.2012 aktuelle Fotografien der Berliner Künstlerin und Projektinitiatorin Vanessa Heyde. Die Eröffnung findet am 23.03.2012 von 19-21 Uhr statt.

Der Wald legt das Lauschen nahe. (Hermann Hesse)

Es ist ein schwarz-weißer Kiefernwald im Spätsommer des dalmatinischen Küstenortes Vrsi, den Vanessa Heyde festgehalten hat, in sechs verschiedenen Ansichten im Postkartenformat. „...es war genau so, wie Du gesagt hast. Oder warum Schönheit alleine nicht genug ist. (Vrsi I)“ – Ein Fazit; Erläuterungen werden in Aussicht gestellt. Mit diesem Bildtitel eröffnet Heyde in kleinen Holzrahmen weite Gedankenräume ihrer neuen Serie „Vrsi“. Die ausgestellten Werke laden ein, sowohl im Exterieur der von Gras gesäumten Waldlandschaft als auch im Interieur eines genügsam eingerichteten Wohnraums innezuhalten, zu lauschen und im Bildmoment zu verweilen.

Heyde bildet ab, ohne einzugreifen, sie beschreibt nüchtern: Eine einfache Glühlampe, Fabrikat Osram, ragt 1:1 aus der kahlen Wand, die weiß und flächig zwei Drittel der Fotografie „Ohne Titel (Vrsi II)“ beherrscht. Die Lampe hat ihren blassen Schatten an die Rauhfasertapete geworfen. Darunter ein Jesusbildchen, daneben der Lichtschalter. Das letzte Bilddrittel beginnt mit einem beiseite geschobenen Vorhang, zweifarbig in floralem Gelbgrün und meliertem Braun, dahinter Leere, die sich bei genauerem Hinsehen als doch nicht so vollkommen erweist.

Die Künstlerin belässt im fotografischen Festhalten und bezieht den Betrachter in ihre Beobachtungen ein, indem sie in dezidierten Ausschnitten und Anschnitten die Sicht auf Orte und Räume freilegt und ihnen dadurch Bedeutung verleiht. Mit ihrem Blick markiert sie in dieser Ausstellung Orte ohne Menschen, wo Menschen zu erwarten sein könnten, und formuliert mit dieser Aussparung eine bemerkenswerte Spannung. Dunkel gehaltene Schwarz-Weiß-Schattierungen in der Waldserie und die unaufdringlich gedeckte Farbigkeit der beiden Innenansichten dieser Ausstellung verleihen den beschriebenen Orten Ruhe, räumliche und emotionale Tiefe und verleiten dazu, nicht nur in den feinen Grauabstufungen, sondern auch inhaltlich leise Zwischentöne von Alleinsein, Genügsamkeit, Zufriedenheit, von Suchen und Finden entdecken zu wollen. Da Heyde ihre Geschichten jedoch dokumentarisch erzählt, bleibt der gedankliche Spielraum für jegliche Interpretation den Betrachtenden überlassen.

Die Künstlerin setzt die für ihr Werk charakteristische Fragmentarisierung mit der präsentierten Bildserie „Vrsi“ fort, indem sie hier erstmals auch mit prägnanten Einzelbildern verschiedene Ansichten aufzeigt und gegenüberstellt, allerdings ohne diese kontextuell zu isolieren.

Die Ausstellung zeigt die Arbeiten „...es war genau so, wie Du gesagt hast. Oder warum Schönheit alleine nicht genug ist. (Vrsi I)“, 2011, 6 b/w-prints gerahmt, je 12x16 cm; „Ohne Titel (Vrsi II)“, 2011, c-print auf Aludibond 96x120 cm und „Ohne Titel (Vrsi III)“, 2011, c-print auf Aludibond 40x50 cm.

Vanessa Heyde, 1978 in Ludwigshafen am Rhein geboren, beendete 2008 ihr Meisterschülerstudium der Freien Bildenden Kunst an der Akademie für Bildende Kunst Mainz. Sie ist Initiatorin des Kunstprojekts *frida martha tannhäuser*. Arbeiten der Künstlerin befinden sich u. a. in Sammlungen der Europäischen Zentralbank, der Artothek Wiesbaden und des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, RLP. Heyde lebt und arbeitet seit 2009 in Berlin. „Vrsi“ ist ihre erste Einzelausstellung bei *frida martha tannhäuser*.

© frida martha tannhäuser

VANESSA HEYDE · „VRSI“ · PRESSEMITTEILUNG

ERÖFFNUNG 23.03.2012, 19-21 UHR

AUSSTELLUNGSDAUER 24.03.-04.05.2012

ÖFFNUNGSZEITEN Mi 16-19 Uhr, Sa 11-14 und n. V.

ORT *frida martha tannhäuser*, Hobrechtstraße 64, 12047 Berlin

PRESSEKONTAKT office@fridamarthatannhaeuser.de, 030/70084573

www.fridamarthatannhaeuser.de